

Das Referendumskomitee KREDIT SCHULHAUSNEUBAU informiert

Wo stehen wir und wie geht es weiter?

Eine Woche nach der Abstimmung hat das Referendumskomitee in einem persönlichen Schreiben gegenüber dem Gemeinderat bekräftigt, dass es auch über den 7. März hinaus Mitverantwortung für den weiteren Prozess zum Thema Schulraum übernehmen wird. Es gilt dafür zu sorgen, dass 1'170 NEIN-Stimmen auch künftig angemessen vertreten und gehört werden.

Im letzten Amtsblatt hat das Komitee seine erste Analyse des Abstimmungsergebnisses präsentiert.

Wichtige Erkenntnisse daraus waren:

1. Das deutliche Resultat lässt keinen Interpretationsspielraum offen. Das Projekt in der vorliegenden Form hat Schiffbruch erlitten und muss neu aufgelegt werden.
2. Die dringendsten Raumprobleme der Schule müssen rasch angegangen werden.
3. Politische Entscheidungsprozesse in Füllinsdorf müssen besser legitimiert werden. Die von Interessensgruppen dominierte Gemeindeversammlung vermag die Meinung der breiten Bevölkerung nicht abzubilden.

Der Gemeinderat plant nun im Mai einen «Runden Tisch» in grossem Rahmen. Nebst der stattlichen Zahl von 28 Behörden- und Verwaltungsmitgliedern sind auch Privatpersonen eingeladen worden. Ziel der Veranstaltung ist es, «die Meinung und Optionen abzuholen, wie es bezüglich Schulraumbauten weitergehen soll».

Das Referendumskomitee darf an diesem «Runden Tisch» teilnehmen und begrüsst die Bereitschaft zum Austausch. Wir stellen aber auch fest: der Gemeinderat tut sich mit der schon im Vorfeld der Abstimmung geforderten schnellen Prüfung von Massnahmen, die der Schule dienen, offensichtlich schwer.

Die Erwartung des Gemeinderats, in einer einmaligen Veranstaltung von drei Stunden Dauer «Weichen für die Zukunft stellen zu können» beurteilt das Referendumskomitee sehr kritisch.

Da die Vertreter des Referendumskomitees an diesem «Runden Tisch» ausserdem in deutlicher Unterzahl anwesend sein werden, aber als Einzige die NEIN-Stimmenden gegen eine grosse Front von Befürwortern vertreten, haben wir in einem Schreiben klare Forderungen bzgl. Inhalt und Ablauf dieser Veranstaltung an den Gemeinderat gestellt.

Wir erwarten auch, dass der Gemeinderat seine Einschätzung des Abstimmungsergebnisses vorgängig zu diesem «Runden Tisch» öffentlich macht.

Im Sinne von Transparenz und offener Kommunikation wollen wir Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, unsere beiden Hauptanliegen für den «Runden Tisch» darlegen:

1. Schule und Schulraum

Wir unterstützen rasche, finanzierbare Lösungen für dringend benötigten zusätzlichen Schulraum. Erste dringliche Massnahmen – darunter fallen auch notwendige und lange aufgeschobene Sanierungen (insbesondere im Schulhaus Dorf) sollen aber mittel- und langfristigen Lösungen nicht im Wege stehen. Der Einbezug von Fachleuten seitens der Schule und die Planbarkeit für die Schule haben Priorität. Anliegen von weiteren Interessensgruppen sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und des politischen Willens entsprochen werden.

2. Politik und politischer Stil

Wir fordern Transparenz und Offenheit gegenüber der gesamten Einwohnerschaft von Füllinsdorf. Eine angemessene Streit-

kultur ist notwendig, damit alle Argumente und Meinungen einfließen können. Persönliche und öffentliche Interessen von Behördenmitgliedern müssen klar getrennt werden. Zensurmassnahmen und Publikationsverbote, z.B. im Amtsblatt, lehnen wir entschieden ab. Wir sehen uns dabei nun auch vom positiven Entscheid des Regierungsrates, der die Stimmrechtsbeschwerde von D. Beurret gutgeheissen hat, bestätigt.

Das Referendumskomitee hat nach der Abstimmung bereits viele Rückmeldungen erhalten, was die Erwartungen der Mitbewohnerinnen und -bewohner anbezieht. Zögern Sie nicht, uns jederzeit Ihre Rückmeldung oder Ihren Input persönlich oder per E-Mail (schulhauskredit@bluewin.ch) zu geben.

Wir werden alles daran setzen, dass die 1'170 NEIN-Stimmen gehört werden.